

Eheleute Eugen u. Monika Bay – Hansastr. 3 – 59174 Kamen

Stadt Kamen

z. Hd. Herrn Bürgermeister Hermann Hupe

Rathausplatz 1

59174 Kamen

Kamen, den 03.04.2018

Beschwerde

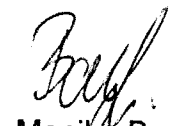
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hupe,

in der Anlage erhalten Sie eine Kopie des Schreibens an die Polizeiwache in Kamen sowie eine Unterschriftenliste in beglaubigter Kopie. Die Beglaubigung wurde durch Herrn Rechtsanwalt Darius Odyniec aus Hamm vorgenommen.

Wir bitten Sie sich mit dem Schreiben auseinanderzusetzen, da wir als Bürger auf Sie zählen und hoffen, dass Sie als Bürgermeister, aber auch als Mensch an der Sicherheit Ihrer Bürger interessiert sind sowie auch Ihr Nachfolger/in.

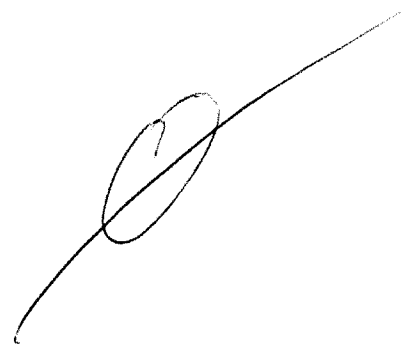
Mit freundlichen Grüßen


Eugen Bay


Monika Bay

Eheleute Eugen u. Monika Bay – Hansastr. 3 – 59174 Kamen

Kreispolizeibehörde Unna
Polizeiwache Kamen
Am Bahnhof 12
59174 Kamen



Kamen, den 03.04.2018

Beschwerde

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Bewohner der Hansastrasse in 59174 Kamen haben folgenden Sachverhalt zu schildern und gleichzeitig eine Beschwerde einzulegen:

Wie Ihnen vielleicht bekannt ist, ist die Hansastrasse eine Spielstrasse. In der Hansastrasse leben zahlreiche Kinder und außerdem dient diese Strasse als Schulweg zur Südschule (Grundschule) oder als Kindergartenweg zum Ev. Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ und auch viele Senioren vom Pertheszentrum gehen hier entlang mit den Rollatoren spazieren. Ebenfalls ist hinzuzufügen, dass in der Hansastrasse keine Bürgersteige vorhanden sind.

Trotz guter Kennzeichnung der Spielstrasse hindert dies zahlreiche Fahrer, egal ob Paketdienste, Pflegedienste, aber auch zahlreiche Privatpersonen, nicht daran, durch die Hansastrasse wörtwörtlich zu rasen. Vor ungefähr zwei Jahren haben die Nachbarn die Polizei kontaktiert. Es kam auch ein Streifenwagen raus, aber zu dieser Zeit fuhr fast gar kein Auto und wenn eins fuhr, bremste es natürlich automatisch ab. Es ist bekanntlich ein normales Verhalten der Menschen, wenn sie einen Streifenwagen der Polizei sehen, bremsen sie automatisch ab, um nicht ins Visier der Beamten zu gelangen. Einer der Beamten meinte sogar, dass er sowieso nicht verstehe, warum die Hansastrasse eine Spielstrasse ist.

Eheleute Eugen u. Monika Bay – Hansastr. 3 – 59174 Kamen

Wie würde der Beamte es finden, wenn bei ihm in der Straße etliche Autofahrer so rasen würden, wie bei uns, und er seine Kinder auf der Straße noch nicht mal mit Kreide malen lassen könnte, da man Angst haben muss, dass das eigene Kind unterm Auto landet.

Des Weiteren ist die Durchfahrt von der Hauptstraße (Dortmunder Allee) verboten. Auch dies hindert zahlreiche Autofahrer, egal ob Paketdienste, Pflegedienste oder Privatpersonen, nicht daran dort mit hoher Geschwindigkeit reinzufahren. Auch Sie als Polizeibeamte sollten doch eigentlich als Vorbild für die Bürger und Bürgerinnen fungieren. Leider ist dies nicht so. Auch zahlreiche Beamte halten sich nicht an das Verbotsschild. Es ist überhaupt kein Problem und sogar sehr verständlich, wenn Sie zu einem Einsatz müssen. Aber seien wir doch mal ehrlich, so oft wurden Sie bestimmt nicht zum Einsatz gerufen. Dieses Fahrverhalten wurde mehrmals von zahlreichen Nachbarn beobachtet.

Hier einige Beispiel:

1. Unsere Tochter ist 4 Jahre alt und möchte mit ihrer Freundin, die neben ihr wohnt (5 Jahre alt) auf der Straße mit Kreide malen, da der Hof keine glatten Flächen hat.

Frage an Sie:

Würden Sie Ihre Kinder, nach Schilderung des Sachverhalts, auf der Straße spielen lassen?

2. Eine ältere Dame geht an einem Sonntagmorgen durch die Hansastrasse spazieren und schafft es nicht mit ihrem Rollator zur Seite zu gehen.

Frage an Sie:

Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie an einem Sonntag den Anruf bekommen, dass Ihre Mutter oder Oma im Krankenhaus ist, weil sie nicht geschafft hat in einer Spielstraße an die Seite zu gehen?

3. Ein Kind fährt mit Fahrrad zu Südschule (Grundschule) und wird von einem vorbeifahrenden Fahrzeug gestreift oder sogar angefahren bzw. überfahren?

Frage an Sie:

Möchten Sie der Familie erklären, warum dies geschehen ist oder sogar die schlimmste Nachricht für Eltern überbringen, dass das Kind verletzt oder sogar tot?

Eheleute Eugen u. Monika Bay – Hansastr. 3 – 59174 Kamen

Wir haben unheimliche Angst unsere Kinder auf der Straße spielen zu lassen, da wir wahrscheinlich nicht schnell genug sind, um die Kinder von der Straße zu holen.

Ebenfalls wurde unser Nachbar, Herr Christian Peske, auf seinem Motorrad überholt, weil er anscheinend zu langsam gefahren ist.

Man wird auch bedrängt durch das Auffahren und Betätigung der Lichthupe, wenn man sich an die Geschwindigkeit in der Spielstraße hält.

Auch, wenn man die Autofahrer darauf hinweist, dass das hier eine Spielstraße ist, wird man einfach ignoriert.

Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass etliche Nachbarn (durch die ganze Straße verteilt) den jetzigen Zustand telefonisch gemeldet haben. Trotz der zahlreichen Beschwerden ist bis heute nichts geschehen.

Wir sind mittlerweile ratlos und auch wütend, dass die Behörden nichts dagegen unternehmen. Vor allem fühlen wir uns von der Polizei im Stich gelassen. Von dem Motto „Die Polizei ist dein Freund und Helfer“ ist hier nichts zu bemerken, eher das sieht man das Gegenteil.

Muss erstmals etwas passieren oder muss jemand verletzt werden, damit Sie als Behörde etwas unternehmen?

Es reicht einfach nicht für einige Tage eine Streife hinzustellen, da die Autofahrer automatisch abbremsen, wenn dort die Polizei steht und außerdem spricht es sich herum, wo eine Geschwindigkeitskontrolle stattfindet. Es ist genauso wie mit einem Blitzgerät. Jeder, der sich in der Gegend auskennt, weiß wo geblitzt wird.

Wir fordern eine dauerhafte Lösung!!!

Es werden zahlreiche Gelder in die Modernisierung von Kamen und der Umgebung ausgegeben. Warum wird das Geld nicht in die Investierung der Sicherheit der Kinder und Senioren und auch junger Menschen verwendet. Überall hört man, dass die Kinder unsere Zukunft sind, aber wird für diese Zukunft investiert?!? Nein, die Sicherheit unserer Kinder scheint egal zu sein. Mit der Investierung z.B. in Bodenschwellen, die die Raser dazu zwingen langsamer zu fahren, wäre das Geld mit Sicherheit besser angelegt.

Fahrbahnschwellen sind eine wirksame Maßnahme zur Verkehrsberuhigung und Verkehrsführung. Mit Straßenschwellen kann man in verkehrsberuhigten Zonen, wie in der Hansastrasse, gezielt das Tempo reduzieren, wobei die Höhe der Bodenschwelle die empfohlene Richtgeschwindigkeit bestimmt.

Eheleute Eugen u. Monika Bay – Hansastr. 3 – 59174 Kamen

In der Anlage erhalten Sie eine Unterschriftenliste in beglaubigter Kopie (die Beglaubigung wurde durch Herrn Rechtsanwalt Darius Odyniec aus Hamm vorgenommen), der sie entnehmen können, dass nicht nur wir als Eltern, sondern auch zahlreiche kinderlose und ältere Menschen sowie der Kindergarten und die Grundschule mit der jetzigen Situation nicht einverstanden sind und eine Lösung fordern!

Ein Schreiben mit gleichem Inhalt wird ebenfalls an den Bürgermeister von Kamen, Herrn Hupe, übersandt. Bei Bedarf kann die Unterschriftenliste auch im Original nachgereicht werden.

Sollte innerhalb der genannten Frist, d.h. bis zum

27.04.2018

Ihrerseits keine Reaktion erfolgen, behalten wir uns ausdrücklich vor eine Beschwerde bei der zuständigen Dienstaufsichtsbehörde einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

Eugen Bay

Monika Bay